

Gutachten für die Bachelorarbeit – Diplomarbeit – Abschlussarbeit

Autor/in:	Bc. Lucie Kubánková
Thema:	Částice v českém a německém jazyce – komparativní studie
Betreuer/in:	Mgr. Martin Šíp, Ph. D.
2. Gutachter/in:	Mgr. Julia Wittmann

0. Prolog

Die Partikeln werden oft als „Würze der Sprache“ bezeichnet. Auch wenn sie grammatisch (fast) unwichtig sind, beeinflussen sie wesentlich die Semantik/Pragmatik der Sprache und bestimmen die modalen Nuancen der Aussagen. Und in der Nuance liegt die Wahrheit, das wusste schon Anatole France und das muss man akzeptieren. In der heutigen vorwiegend semantisch orientierten Grammatik spielen Partikeln eine unentbehrliche Rolle – sie werden gründlich studiert, beschrieben, analysiert, meistens im Zusammenhang mit dem Aufbau des Textes, mit den Modalitäten, die der Sprecher/Schreiber absichtlich ausdrücken will, mit der spontanen Progression der Kommunikation. Eine Herausforderung stellt bestimmt auch eine kontrastive Studie dar, die die Benutzung der Partikeln in zwei unterschiedlichen Sprachen (Tschechisch, Deutsch) vergleicht und kritisch betrachtet.

1. Ziel

Die Autorin hat die Ambition, das Phänomen der jüngsten Wortart zu beschreiben, und zwar kontrastiv, im Vergleich zwischen der tschechischen und deutschen linguistischen Tradition. Darüber hinaus hat sie vor, die Wahrnehmung der Partikeln bei den Benutzern der zwei Sprachen zu bestimmen, mit Hilfe von einer repräsentativen Umfrage.

2. Struktur

Die Arbeit besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil werden die Partikeln als eine selbständige Wortart, mit allen Schwierigkeiten, die die Einreihung dieser Wortart in das System der Sprache begleiten, dargestellt. Neben den allgemeinen Merkmalen wird den Unterschieden in den nationalen linguistischen Traditionen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sehr genau werden v. a. die Partikeln in den tschechischen normativen Nachschlagewerken behandelt (*Česká mluvnice, Nauka o českém jazyku, Příruční mluvnice češtiny, Čeština – řeč a jazyk, Akademická mluvnice češtiny*). Die Kontrastivität wird auch im folgenden vierten Kapitel deutlich, wo wir eine gründliche vergleichende Studie über diverse semantische Funktionen der Partikeln lesen können. Im praktischen Teil werden die Ergebnisse einer Umfrage qualitativ und quantitativ analysiert, kritisch kommentiert und bewertet. Die benutzten Fragebögen finden wir dann im Anhang der Diplomarbeit.

3. Positives

Der Text entspricht den Anforderungen des heutigen wissenschaftlichen Stils (logische Struktur, Zitieren, Paraphrasieren, Fußnoten, Literaturverzeichnis). Die Autorin hat unterschiedliche Quellen verwendet, neben den universalen Grammatiken auch spezialisierte Monographien über die Partikeln, sowohl in der tschechischen als auch in der deutschen Sprache. Die ganze Arbeit hat eine klare, übersichtliche Struktur, die die Orientierung im Text wesentlich erleichtert.

Schon in der Einleitung der Arbeit spürt man ein besonderes Interesse der Diplomandin am Thema. Es werden dort zwei kurze Texte dargestellt, einmal ohne Partikeln, einmal mit ihnen, und dem Leser ist gleich klar, wie wichtig diese Wortart für die Abgrenzung der semantischen Nuancen in jeder Sprache ist.

Sehr gründlich wurde auch der theoretische Teil der Arbeit kompiliert. Weil die Partikeln immer noch nicht fest im Sprachsystem „angesiedelt“ sind, muss man oft mit unterschiedlichen, sogar gegensätzlichen Konzepten arbeiten. Frau Kubánková ist es gelungen, fast alle erreichbaren Quellen zu verwenden und sie kritisch zu betrachten.

Die Einbringung der Umfrage kann man als kreativ bezeichnen – es werden unterschiedliche Übungen verwendet, die einen „multidimensionalen“ Zugang zu dem Befragten ermöglichen. Die Ergebnisse der Forschung werden nicht nur textuell, aber auch visuell, in Form von diversen überschaubaren Graphen, präsentiert, was die Rezeption erleichtert.

4. Kritisches

Im Grunde genommen gibt es bei der Diplomarbeit von Frau Kubánková nicht viele Anlässe zur Kritik. Gewisse Defizite finden wir im praktischen Teil, der, im Unterschied zu dem fast vollkommenen theoretischen Teil, einige sprachliche Unstimmigkeiten enthält (vielleicht aus Gründen des Zeitmangels bei der Abgabe der Arbeit): falsche Wortfolge in den Nebensätzen, fehlende Interpunktion. Diese kleinen Fehler bedrohen aber nie die Verständlichkeit des Textes. Die Bewertung der Umfrage verläuft spontan, mit einem enormen Engagement, was sich ab und zu auch in subjektiven Urteilen widerspiegelt.

5. Zusätzliche Fragen

- 1) Begründen Sie die Wichtigkeit der Partikeln im üblichen alltäglichen Sprachgebrauch und im Fremdsprachenunterricht, also bei den Lernenden einer Fremdsprache.
- 2) Welche Unterschiede im Gebrauch der Partikeln kann man in der tschechischen und deutschen Sprache identifizieren?
- 3) Inwieweit sind die Ergebnisse der durchgeführten Forschung repräsentativ?

6. Fazit

Ich empfehle die Arbeit für die Verteidigung mit der Gesamtnote **1 / výborně**.

Mgr. Martin Šíp, Ph. D.
Lehrstuhl für deutsche Sprache

